

Sobald es um Ästhetik geht, also um nicht exakt abwägbare Dinge, sind unterschiedliche, ja kontroverse Haltungen unvermeidlich. Immer wieder äusserten sich Exponenten der Typografie zur Eignung von Schriften, zur Anwendung von Ornamenten oder zum optimalen Satzspiegel. Hans Rudolf Bosshard gibt dazu einige historische Beispiele – von Bodoni und Bertuch zu Morris und Morison –, um dann auf den sogenannten «Typografiestreit der Moderne» zwischen Max Bill und Jan Tschichold von 1946 zu kommen. Der Disput schlug schon damals einige Wogen und stösst bis heute – nicht nur im deutschen, sondern auch im angelsächsischen Sprachbereich – auf breites Interesse.

Auslöser war ein Vortrag Tschicholds mit dem Titel «Konstanten der Typografie», in dem er der früher geübten und theoretisch verfochtenen «neuen Typografie» abschwor und für die Wiederaufnahme traditioneller Gestaltungsformen sprach. Max Bill war enttäuscht über den Sinneswandel des einstigen Vorreiters der «neuen Typografie» und sah in der Rückkehr zur traditionellen Typografie einen Angriff auf die Moderne. Beide machten einander (aus entgegengesetzter Position und völlig ungerechtfertigt) den Vorwurf, nationalsozialistischer Ästhetik nahezustehen. Der heftige Schlagabtausch, der hier erstmals detailliert vorgestellt wird, erfolgte in den *Schweizer Typographischen Mitteilungen*.

Mit zahlreichen Abbildungen und einem Nachwort von Jost Hochuli.

ZUM AUTOR

Hans Rudolf Bosshard, geboren 1929. Lehre als Schriftsetzer. Lehrlingsausbilder. Lehrer für Typografie an verschiedenen Berufsschulen und an den Klassen für Fotografie und Grafik der Kunstgewerbeschule / Schule für Gestaltung Zürich sowie für allgemeines Gestalten an der Gestalterischen Berufsmittelschule Zürich. Leiter des Weiterbildungslehrgangs für Typografisches Gestalten.

Gestaltung von Büchern sowie von Ausstellungskatalogen und Plakaten im kulturellen Bereich. Stand- und Ausstellungsgestaltung.

Zahlreiche Buch- und Zeitschriftenpublikationen sowie Vorträge über Typografie, typografisches Gestalten und Schrift, unter Einbeziehung von Kunst, Architektur und Design.

Künstlerische Arbeiten: Malerei, Grafik, Land Art, Fotografie. Kunst am Bau. 1956 Gründung der Janus-Presse Zürich. Herausgeber von Büchern und Mappen mit Originalgrafiken sowie von Künstlerbüchern. Mitglied der Xylon, internationale Vereinigung der Holzschneider und Holzschneiderinnen. Von 1967 bis 1991 Redaktion und Gestaltung der Zeitschrift *Xylon* für Holzschnitt und verwandte Techniken.